



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion  
Amt für Landwirtschaft und Natur  
Fachstelle Pflanzenschutz

Rütti 5  
3052 Zollikofen  
+41 31 633 49 10  
pflanzenschutz@be.ch  
www.be.ch/pflanzenschutz

**Beratung**  
**Sonderbewilligungen**  
**031 636 49 30**

## Sonderbewilligungen Pflanzenschutz 2024

Diese Bestimmungen gelten nicht für den Gemüsebau.

Legende:

- 1 erlaubt unter Einhaltung der offiziellen Anwendungsvorschriften, sowie der Berücksichtigung der Bekämpfungsschwellen
- 2 Sonderbewilligung nötig, kann gegen Gebühr ausgestellt werden. Der Sonderbewilligungs-Antrag muss online via GELAN eingereicht werden. Weitere Infos: [Pflanzenschutz Sonderbewilligung beantragen](#)
- 3 nicht erlaubt

**Winterbehandlungsverbot:**  
Pflanzenschutzmittel-Einsätze (auch gegen Schnecken) sind zwischen dem 15. November und dem 15. Februar nicht erlaubt; Ausnahmen mit Sonderbewilligung sind bei Herbiziden oder Insektiziden möglich.

<b>Herbizide</b>	<u>Allgemein</u>	Anwendung der Wirkstoffe Dimethachlor, Metazachlor, Nicosulfuron, S-Metolachlor, und Terbutylazine	<b>3</b>
		Wenn keine anderen Herbizid-Wirkstoffe für eine Kultur zugelassen sind. Z.B. S-Metolachlor in Quinoa	<b>2</b>
		Herbizide zwischen dem 15. November und dem 15. Februar	<b>2</b>
	<u>Totalherbizid im Ackerbau</u>	Stoppelbehandlung, danach Pflug oder pfluglose Ansaat	<b>1</b>
		Pflug im Herbst und Totalherbizid ab dem 16. Februar, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	<b>1</b>
		Behandlung einer Zwischenkultur, danach Pflug oder pflugloser Anbau einer Kultur	<b>1</b>
		Behandlung einer misslungenen Ansaat einer Kultur und anschliessender Neuan-saat	<b>1</b>
		Behandlung von Rotations- und Buntbrachen und danach Pflug oder pfluglose An-saat einer Kultur	<b>1</b>

Herbizide	Totalherbizid im Futterbau	Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	1	
		Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug-Einsatz vor der Ansaat einer Ackerkultur	2	
		Wiesenerneuerung: Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug oder pfluglose Neuansaat	2	
	Grünland (NW, KW)	Einzelstockbehandlung	1	
		Flächenbehandlung selektiv vor 1. Nutzung nach der KW-Aussaart (Säuberungsschnitt gilt nicht als Nutzung)	1	
		Kunstwiese: Flächenbehandlung mit selektiven Mitteln	1	
		Naturwiese: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls < 20 % vom Dauergrünland betroffen	1	
		Naturwiese: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls > 20 % vom Dauergrünland betroffen	2	
	Getreide	Vor- und Nachauflauf (alle Getreidearten)	1	
	Raps	Vorsaat, Vorauf- und Nachauflauf	1	
	Mais	Vorauf- und Nachauflauf Bandbehandlung	1	
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald die Kultur aufgelaufen ist)	1	
		Vorauf- und Nachauflauf Behandlung für die Mais-Folienteknik	2	
		Vorsaat Behandlung mit S-Metolachlor gegen Erdmandelgras	2	
		Vorauf- und Nachauflauf flächig (Ausnahme für Saatmais)	3	
	Kartoffeln	Vorauf- und Nachauflauf (Fläche- oder Bandbehandlung)	1	
		Chemische Krautvernichtung	1	
	Rüben	Vorauf- und Nachauflauf Bandbehandlung	1	
		Vorauf- und Nachauflauf flächig	3	
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald die Unkräuter aufgelaufen sind)	1	
	<u>Eiweisserbsen, Ackerbohnen, Soja, Tabak</u>		Vorauf- und Nachauflauf	1
	<u>Sonnenblumen</u>		Vorauf- und Nachauflauf	1
			Vorsaat-Anwendung von S-Metolachlor gegen Erdmandelgras in Sonnenblumen	2
<u>Brache</u>		Einarbeitung von S-Metolachlor gegen Erdmandelgras	2	
<u>Feldobstbau (Hochstämme)</u>		Stammfreihaltung der Jungbäume 1. bis 5. Standjahr, nur Blattherbizide	1	

<b>Fungizide</b>	<u>Allgemein</u>	in allen Kulturen unter Einhaltung der offiziellen Bewilligungen, Anwendungs- und Labelvorschriften erlaubt (Ausnahmen im Obst- und Rebbau)	1
		Fungizide zwischen dem 15. November und dem 15. Februar	3
		mit Fungizid gebeiztes Saatgut	1

<b>Insektizide</b>	<u>Allgemein</u>	mit Insektizid gebeiztes Saatgut	1
		Insektizide zwischen dem 15. November und dem 15. Februar	2
	<u>Getreide</u>	Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm/Fahnenblatt mit Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz; bis Ende Blüte)	1
		Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm/Fahnenblatt mit anderen Mitteln (z.B. Gazelle; bis Anfang Blüte)	2
		Blattläuse: wenn zw. Ende Ährenschieben und Blüte mind. 60% der Ähren befallen	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	<u>Raps</u>	Glanzkäfer: ab 6 Käfern pro Pflanze (BBCH 53-59) und 10 Käfern pro Pflanze (BBCH 57-59)	1
		Stängelrüssler: <ul style="list-style-type: none"> <li>in häufig befallenen Regionen: wenn erste Einstiche sichtbar</li> <li>10-20% (Stängelhöhe 1-5cm) bzw. 40-60% (Stängelhöhe 5-20 cm) der Pflanzen mit Einstichen</li> </ul>	2
		übrige Schädlinge (inklusive Erdflöhe, Rapsblattwespen) und Produkte	2
	<u>Mais</u>	Saatgutbeizung mit Korit gegen Krähen	1
		Maiszünsler mit Trichogramma	1
		Granulate zur Saat	3
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	<u>Kartoffeln</u>	Kartoffelkäfer: Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz) oder Mittel auf Basis von Neem-Baum-Öl	1
		Kartoffelkäfer: übrige Mittel (Pyrethroide, Neonicotinoide, etc.)	2
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln mit Mittel auf Basis von Flonicamid, Pymetrozin und Spirotetramat (Teppeki, Plenum WG und Movento SC)	1
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln: übrige Mittel (Neonicotinoide)	2
		Blattläuse in Pflanzkartoffeln: Raps- oder Mineralöl	1
		Granulate zur Pflanzung (z.B. Attracap zur Bekämpfung von Drahtwürmern)	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	<u>Sonnenblumen</u>	Keine Insektizide in Sonnenblumen bewilligt	3
	<u>Eiweisserbsen</u>	Blattläuse: Pirimicarb-haltige Mittel, wenn mehr als 80% der Pflanzen befallen sind (Schütteltest auf dunkle Unterlage)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2

<b>Insektizide</b>	<u>Acker- bohnen</u>	Blattläuse: Pirimicarb-haltige Mittel, wenn mehr als 40-60% der Pflanzen befallen sind (ab BBCH 61)	<b>1</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	<u>Futter- und Zuckerrüben</u>	Saatgut mit Insektizidbeizung (Force 20)	<b>1</b>
		Schwarze Blattläuse: Pirimicarb-haltige Mittel, wenn > 50% befallene Pflanzen (4-6 Blattstadium); > 80% befallene Pflanzen (6-10 Blattstadium)	<b>1</b>
		Grüne Pfirsichblattlaus: 1 Behandlung mit Flonicamid und 1 Behandlung Spirotetramat (gemäss Notfallzulassung 2024)	<b>1</b>
		Grüne Pfirsichblattlaus: 1 Behandlung mit Acetamiprid (gemäss Notfallzulassung 2024) nach Aufruf und Anweisung durch die Fachstelle Pflanzenschutz / Zuckerrübenfachstelle	<b>2</b>
		Rübenerdföhe, wenn > 50% befallene Pflanzen (Keimblattstadium); > 80% befallene Pflanzen (2-4 Blattstadium)	<b>2</b>
		übrige Schädlinge (z.B. Rübenmotten, Rübenfliege, Erdräupen) und Mittel	<b>2</b>
		Gammaeule, Granulate	<b>3</b>

<b>Schnecken</b>	Metaldehyd-haltige und Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte (Limax Power, Metarex TDS, Steiner Ultra, Sluux HP etc.)	<b>1</b>
	Behandlung von Schnecken während dem Winterbehandlungsverbot	<b>2</b>

<b>Erdschnaken und Erdräupen</b>	Gebeiztes Saatgut	<b>1</b>
	Einsatz von Pyrethroiden bei Erdräupen (bspw. Cypermethrin...)	<b>2</b>
	Einsatz von Granulaten gegen Erdschnaken und Erdräupen	<b>3</b>

<b>Wachstumsregulatoren</b>	Alle Produkte gemäss Bewilligung	<b>1</b>
	Extenso- (Label-) Produktion	<b>3</b>

<b>Spritzfenster</b>	<b>1/2 Spritzbalkenbreite x 10 m</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I) Beim Einsatz von Voraufbauherbiziden in Getreide</li> <li>II) Bei Bewilligungen für Herbstanwendungen von Herbiziden ab dem 15. Nov.</li> <li>III) Bei Bewilligungen für Frühjahrsanwendungen vor dem 16. Feb.</li> <li>IV) Bei Bewilligungen für Insektizidegranulate (nicht gegen Nematoden)</li> <li>V) Bei Bewilligungen für Insektizide-Spritzmittel (Ausnahme: im Fall von sehr mobilen Schädlingsstadien)</li> </ul>
		<i>Empfohlen in allen übrigen Fällen zur Wirksamkeitsüberprüfung (ausgenommen Krautfäule-Behandlungen in Kartoffeln und Wiesenerneuerung).</i>